
GENERATION NACHHALTIGKEIT?!

Ein Symposium der HUG

27.-29. Juli

HU Berlin

Campus Adlershof

Programmheft zur Konferenz



HUMBOLDT
UNIVERSITÄTS
GESELLSCHAFT



Inhalt

Begrüßung	2
Programm	3
Freitagnachmittag	3
Freitagabend	4
Samstagvormittag	5
Samstagnachmittag	8
Samstagabend	11
Sonntagvormittag	12
Sonntagnachmittag	14
Durchgängig	14
Anfahrt und Kontakt	15
Danksagung	16
Programmüberblick	17



Begrüßung

Liebe Teilnehmende,

wir freuen uns, euch zur vierten studentisch organisierten Nachhaltigkeitskonferenz der Humboldt Universität zu Berlin begrüßen zu dürfen! Als wir uns im letzten Herbst zusammengefunden haben, um die interdisziplinäre Konferenzreihe „Generation Nachhaltigkeit“ wiederzubeleben, haben wir zunächst gezögert, ob wir diesen Titel wirklich beibehalten sollen: Ist „Nachhaltigkeit“ nicht längst zur leeren Floskel geworden? Denken wir nicht sofort an greenwashing und gute Absichten, die sich schließlich zwischen realpolitischen Mühlsteinen aufreiben?

Nicht nur. Für uns wohnt dem Begriff nach wie vor ein starker Appell inne, Verantwortung zu zeigen: Was wir jetzt tun oder unterlassen, definiert die Lebensbedingungen für die nahe und ferne Zukunft. Mit Karl Marx gesprochen: „Die Menschen machen ihre eigene Geschichte, aber sie machen sie nicht aus freien Stücken, nicht unter selbstgewählten, sondern unter unmittelbar vorgefundenen, gegebenen und überlieferten Umständen“ (1852). Für uns ist „Nachhaltigkeit“ deshalb ein Aufruf, nach Gerechtigkeit zu fragen - global und generationenübergreifend - und sie aktiv einzufordern.

Es gibt sie also noch, die Generation Nachhaltigkeit – mit ungemindert großer Verantwortung und seit Paris 2015 nun auch mit einer handfesten Mission. Zu dieser Generation zählen wir uns alle, die wir gemeinsam auf das Jahr 2050 zusteuern: auf uns kommt es jetzt wirklich an!

Doch unsere Generation erscheint fragmentiert und überfordert. Sie müsste sich eigentlich völlig neu erfinden, kämpft aber zugleich schon mit den spürbaren Symptomen der globalen Veränderungen. Es passiert zu wenig und vieles davon scheint eher eine Farce zu sein. Daher ergänzen wir den Titel der Konferenzreihe um ein „?!“: Wir wollen die Paradoxie beim Schopf packen und mit euch gemeinsam eine Vielfalt von Auswegen benennen und ausprobieren.

So schafft die Konferenz einen inter- und transdisziplinären Raum, um verschiedene Lösungsansätze zusammenzutragen und konstruktiv zu diskutieren. Wir fragen: Wie kann das Wissen über nachhaltige Lösungen weiterentwickelt und umgesetzt werden? Wie können wir Brücken zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis bauen? Wie können wir uns als Studierende, Forschende, Bürger*innen und Konsument*innen für mehr Nachhaltigkeit einsetzen? Und was hindert uns?

Mit diesen Fragen im Hinterkopf erwarten euch Workshops, Vorträge, Aktionsstätten, gemeinsame Diskussionen und künstlerische Beiträge. Wir laden euch ein, euch beherzt, aber respektvoll an der Diskussion zu beteiligen. Zudem habt ihr Zeit, um euch zu vernetzen und dabei womöglich gemeinsame Projekte zu starten.

Viele Aha-Momente, regen Austausch, viel Spaß und Zuversicht wünscht

Das GeNa-Team 2018

Programm

Freitagnachmittag

ab 15:00: Anmeldung

Am Infopoint (Studicafé MOPS)

16:00 - 19:00: Auftakt-Vorträge und Diskussion

Vom Wissen zum Handeln – so lautet das Motto unserer Konferenz. Drei Tage lang werden wir uns damit beschäftigen, wie wir auf individueller, institutioneller und politischer Ebene vom Wissen über Probleme und möglichen Alternativen dazu übergehen können, eine nachhaltige und gerechtere Zukunft in die Tat umzusetzen. Los geht es Freitagnachmittag mit zwei Eröffnungsvorträgen und anschließender Podiumsdiskussion zur Frage: Welche Strukturen hindern uns eigentlich am nachhaltigeren Handeln?

Moderation: **Dr. Florian Kern** (iöw - Institut für ökologische Wirtschaftsforschung)

PD JÖRG TREMMEL (Politikwissenschaft, Uni Tübingen)

PD Dr. Dr. Jörg Tremmel ist Philosoph und Politikwissenschaftler und lehrt derzeit an der Universität in Tübingen. Er forscht unter anderem zu generationengerechter Politik und der Institutionalisierung von Interessen künftiger Generationen.

In seinem Vortrag geht es um die Frage, welche politischen Strukturen ein nachhaltigeres Handeln verhindern, aber auch ermöglichen können. Wie gelingt es in einer Demokratie, in der kurzfristige Interessen den Wahlkampf bestimmen, eine wünschenswerte Zukunft für kommende Generationen zu gestalten?

PROF. ELLEN MATTHIES (Umweltpsychologie, Uni Magdeburg)

Prof. Dr. Ellen Matthies ist Professorin für Umweltpsychologie an der Universität Magdeburg und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen WBGU. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich unter anderem mit der Förderung umweltbewusster Handlungsweisen und Entscheidungen.

In ihrem Vortrag hören wir, welche Faktoren aus psychologischer Perspektive relevant für nachhaltiges Handeln sind und was die Umweltpsychologie zu einer großen Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft beitragen kann.

Freitagabend

ab 19:00: Abendessen

Wiese am MOPS

anschl.: Kunst und Kennenlernen

KATRIN HOFFMANN: „Nachhaltiges Wasserrecycling mit Pflanzen“

Installation und Showgarten

Die weltweite Wasserkrise, die in warmen Regionen zu einem extremen Wassermangel und Wasserverschmutzung führt, ist ein Produkt wirtschaftlicher Interessenskonflikte, unter denen besonders die Bevölkerung leidet. Welche Methoden existieren also, mit denen Jeder aus dieser Krise ein Stück heraustreten und mit eigenen Mitteln und Möglichkeiten sein Wasser auf nachhaltige Weise wieder recyceln und aufbereiten kann, so dass es nutzbar ist? Die Visionärin des HOUSE OF TINY SYSTEMS erarbeitet Konzepte für ein autarkes Wasserrecycling. Dabei transformiert sie jeweils das Konzept in einen kleinen Showgarten. Zur Konferenz „Generation Nachhaltigkeit?!“ stellt Katrin Hoffmann einen ihrer Showgärten vor und zeigt, wie es möglich ist, nachhaltiges Wasserrecycling in den Alltag zu integrieren.

SOLAGA: Algenwand - die Natur zurück im Wohnzimmer

Algenwände sehen nicht nur gut aus, sie ermöglichen auch nachhaltiges Zusammenleben mit Mikroorganismen, die dein produziertes CO2 verbrauchen und dir dafür O2 geben.

Das Projekt solaga forscht an solarer Biogasgewinnung mit Hilfe phototropher Bakterien als innovative, klimafreundliche Alternative zur herkömmlichen Energieversorgung.

LEA SCHMITT: Immer Theater um's Essen.*

Eine Plakatreihe über den Zusammenhang von Nachhaltigkeit und veganer Ernährung.

In ästhetischer Anlehnung an die Berliner Schaubühne wird der gegenwärtigen Lage um Welternährung und Umweltschutz eine zweidimensionale Bühne geboten.

Trotz medialer Aufmerksamkeit für den Veganismus herrscht Unklarheit über die wissenschaftlichen Hintergründe. Zudem fehlt der Bewegung ein gewisses lässiges Image, denn das Klischee von aufdringlichen Veganer*innen ist kontraproduktiv. Auf minimalistischen Fotografien wird über das faktisch existierende Drama informiert.

ab 21:00: Konzerte

im MOPS

BRASS RIOT

Die dreiköpfige Combo spielt eine Mischung aus elektronischer Clubmusik und fett-breitem Saxophonsound, die zum Upturnen anregt. Zusammen mit harten, eingängigen Drumbeats und Synthesizer-Sounds spürt man, was Blaskapelle alles bedeuten kann!

DJ: KEMA

ab 22:00

<https://soundcloud.com/k3m4>

Samstagvormittag

ab 9:00: Frühstück

Wiese am MOPS

10:00 - 13:15: Workshop-Programm

STUDENTS FOR PLANETARY HEALTH: Die Erde und wir: von Planetaren Grenzen zu Planetary Health.

Workshop, 10:00-13:15 (mit Pause)

Die Planetaren Belastungsgrenzen definieren den sicheren Operationsbereich der Menschheit auf dem Planeten Erde. Ein konkretes Argument, warum sich die Menschheit innerhalb der Planetaren Grenzen bewegen sollte, kann die menschliche Gesundheit sein. Der Gesundheitsbegriff könnte in Zukunft sogar eine zentrale Rolle im Nachhaltigkeits-Diskurs spielen: Planetary Health ist eine ganzheitliche Vision, die den Menschen und seine Gesellschaft als Teil des planetaren Ökosystems der Erde begreift. In unserem Workshop erkunden wir anhand konkreter Szenarien Wechselwirkungen zwischen menschlicher und planetarer Gesundheit, suchen nach spirituellen, philosophischen und politischen Implikationen - und fragen uns: Wie könnte eine nachhaltige Symbiose von Mensch und Planet gestaltet sein?

ALEXANDRA HANISCH: Einführung in die Umweltpsychologie.

Workshop, 10:00-12:00

Was treibt jede*n Einzelne*n an, sich umweltschützend zu verhalten? Warum gelingt umweltschützendes Verhalten nicht immer - trotz positiver Einstellungen? Anhand eines umweltpsychologischen Modells vermitteln wir in diesem Workshop Wissen, um Menschen besser zu verstehen und so Umweltschutzkampagnen und -aktionen effektiver zu gestalten.

MARIE KAISER, PIA PAUL-LASSEN, ANDREAS ZIMMERMANN: Rechtsextremismus im Nachhaltigkeitskontext.

Workshop, 10:00-12:00

Die rechtsextreme Szene hat die ökologische Thematik für sich entdeckt und nutzt diese für ihre politischen Ziele aus: Umweltzerstörung verknüpft mit Schuldzuweisungen gegenüber Migrant*innen – z.B. „invasive Arten im Kontext der Biodiversität“ - oder der Kulturbegriff wird auf die „deutsche Leitkultur“ reduziert. Dieser Workshop will die rechtsradikalen Argumentationen im Nachhaltigkeitskontext thematisieren. Wir möchten aufzeigen, wie diese Argumente entlarvt werden können und über unsere Wahrnehmungen und eigene Umsetzung von Argumentationskompetenzen gegen Rechts diskutieren. Zu den beiden Aspekten wollen wir dann überlegen, wie Methoden von BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) zur Demokratieentwicklung beitragen können.

LUISA-CATARINE BÖCK: Nachhaltigkeitskommunikation: (neo)klassische Einwände kontern.

Workshop, 10:00-11:30

Fatalistische Vor-Einstellungen und Wahrnehmungsmuster zur Machbarkeit von Gesellschaft und Geschichte bilden einen wesentlichen Teil der neokapitalistisch geprägten mentalen Infrastrukturen vieler unserer Gesprächspartner*innen. Gegen gängige Behauptungen wie, der Mensch sei zu egoistisch für Nachhaltigkeit, individuelles Handeln mache keinen Unterschied, Nachhaltigkeit schränke die individuelle Freiheit ein oder Konkurrenz sei das effektivste Gesellschaftsprinzip, wollen wir Argumente und Kommunikationsstrategien erarbeiten. Als Botschafter*innen eines sozial-ökologischen Gesellschaftsmodells wollen wir das „Man kann ja sowieso nichts ändern“ nicht zum gesellschaftlichen, entpolitisierenden Konsens werden lassen. Vielmehr kann das Erlernen und Erproben eines klaren, souveränen Umgangs mit wenig differenzierten oder teilweise verabsolutierenden Aussagen dazu beitragen, dass derartige Aussagen nicht unkommentiert, unhinterfragt oder gar als angenommene Tatsache im Diskursraum stehen bleiben.

CHRISTIAN FAHRBACH: Low-Profit-Investitionen - bewerten, finanzieren, fördern.

Vortrag, 10:00-11:30

Das Thema Low-Profit ist finanzwirtschaftliches Neuland. Es ist der Versuch, die Lücke zwischen Non-Profit und For-Profit zu schließen, zwischen gemeinnützigen Organisationen und gewinnorientierten Unternehmen (Kapitalgesellschaften). Es geht um die Fragen: Wie kann man Investitionen finanzieren, die einem sozialen und ökologischen Zweck dienen, aber nur eine geringe Rendite versprechen, z. B. im biologischen Landbau, in erneuerbare Energien, Passivhäuser oder Recycling? Welche Rolle spielen die Banken und welche Rolle spielt der Staat? Welche Fördermaßnahmen sind geeignet?

PABLO KRÄMER: Yoga für Querdenker*innen.

Aktionsstätte, 11:45-12:30

Yoga wird zunehmend als Philosophie und Praxis angewandt. Ob in der Schulmedizin für Prävention und Therapie, der Sozialpädagogik bezüglich Achtsamkeits- und Resonanzforschung, oder in Unternehmen zur Stressbewältigung oder Selbstoptimierung. Aber geschieht dies auch in Zusammenhang mit kritischem Denken bezüglich seiner Tradition und Anwendung im gesellschaftlichen Kontext?

In diesem Workshop werden wir Yoga nach dem Stil „Astanga Sadhana“ anwenden (beinhaltet: Reflexion, Aufwärmen, Mantra, Übungen, Ruhephase, Meditation). In der Reflexionsphase könnten wir kritisch über Erfahrungen im Yoga sprechen, die Präambel des Bund der Yogalehrenden (BDY) auf einen nachhaltigen Ansatz prüfen/ergänzen und darüber diskutieren, wie Yoga nachhaltiges Handeln fördern kann.

FUTURE FASHION FORWARD E.V.: Warum in Deutschland eine Fashion Revolution stattfinden muss für mehr Nachhaltigkeit in Bangladesh.

Workshop, 11:45-13:15

Fashion Revolution ist eine globale Kampagne in über 100 Ländern weltweit, die viele Initiativen und Organisationen unter sich vereint und mit der Frage und dem Hashtag #Whomademyclothes? ihr gemeinsames Interesse online abbildet und misst.

Die Textilindustrie ist komplex und dient oft als Stellvertreterindustrie in der Diskussion um den globalen Anspruch von Nachhaltigkeit zwischen Wirtschaft, Mensch und Umwelt. Auf dem Symposium der Generation Nachhaltigkeit wollen wir in einem Vortrag und einem Workshop diskutieren, warum Gewerkschaften bei Rana Plaza 2013 nichts ausrichten konnten und was auch heute noch Deutschland als größtes Auftraggeber- und Abnehmerland mit der Situation in Bangladesh zu tun hat.

JEREMY OESTREICH: Problem Konzernmacht – Nachhaltigkeitsziele im Agrarsektor gefährdet.

Vortrag, 12:30-13:15

Die Landwirtschaft spielt in der Nachhaltigkeitsdebatte immer wieder eine zentrale Rolle: wie können wir eine wachsende Zahl von Menschen auf eine sozial und ökologisch verträgliche Weise ernähren? Die Agrarmärkte zeichnen sich jedoch vor allem durch extreme Konzentration aus: vom Saatgut bis zum Einzelhandel kontrollieren jeweils nur eine handvoll Unternehmen teilweise globale Märkte. Das hemmt Innovation, setzt Bäuerinnen und Bauern unter Druck und beeinflusst politische Entscheidungen. Durch Großfusionen wird diese Entwicklung noch verschärft, aber die zuständigen Behörden verhindern diese fast nie. Wieso scheitern Wettbewerbsbehörden und Kartellämter dabei, die Marktkonzentration aufzuhalten? Wie können wir faire, nachhaltige Agrarmärkte gestalten und wie kann ein starkes und dabei gleichzeitig nachhaltiges Wettbewerbsrecht aussehen?

ab 13:15: Mittagessen

Wiese am MOPS

Samstagnachmittag

14:30 - 16:00: Vorträge

LUKAS TANK: Wie unfair darf Klimapolitik sein?

Vortrag, 14:30-15:15

Die bestmögliche Antwort auf den Klimawandel hätte ungefähr so ausgesehen: Sobald das Problem erkannt wurde, entschließt sich die globale Gemeinschaft dazu, gemeinsam das Problem auf für alle Seiten faire Art zu lösen. Das ist klarerweise nicht passiert. Mehr noch: Auch die Stand jetzt fairsten Antworten auf den Klimawandel scheinen durch politischen Unwillen und Partikularinteressen verbaut. Diese Ausgangssituation lässt potentiell effektive, aber aus moralischer Sicht problematische Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels (Geoengineering, "negative emissions technologies", etc.) in den Vordergrund rücken. Doch wie unfair darf Klimapolitik sein, damit sie nach wie vor erlaubt ist? Um diese Frage soll es in meinem Vortrag gehen.

FUTURE FASHION FORWARD E.V.: Warum in Deutschland eine Fashion Revolution stattfinden muss für mehr Nachhaltigkeit in Bangladesh.

Vortrag, 14:30-15:15

[Beschreibung siehe S.8]

REBECCA FREITAG: SDGs and YOUth?! Jugendpartizipation auf UN-Ebene

Vortrag, 15:15-16:00

Warum sind wir jungen Menschen unabdingbar für das erfolgreiche Gelingen der 2030-Agenda?

Und wie sieht Jugendpartizipation auf UN-Ebene aus? Rebecca ist als UN Jugenddelegierte für Nachhaltige Entwicklung bei den Verhandlungen in New York dabei und gibt euch die spannenden Einblicke weiter. Erfahrt, wie ihr euch selber einbringen könnt, diskutiert kritisch die Rolle der Jugend und stellt Forderungen für die UN Verhandlungen auf!

KATHARINA WOLF: Party bis zum Umfallen?! Über den Stand der Nachhaltigkeit in der Berliner Clubszene

Vortrag, 15:15-16:00

Nachhaltigkeit und Clubszene? Das passt doch gar nicht zusammen! Auf der einen Seite stehen Energieeffizienz, Klima- und Umweltschutz und auf der anderen Konsum, Verschwendung und Realitätsflucht... Aber sind diese beiden Themen wirklich nicht kompatibel? Dieser Vortrag gibt anhand von zwei Masterarbeiten Einblick in den aktuellen Stand der Nachhaltigkeit in der Berliner Clubszene. Dabei wird der Frage nachgegangen: Welche Rolle spielt eigentlich Nachhaltigkeit für Clubbesitzer*innen auf der einen und für Clubgänger*innen auf der anderen Seite?

LUISA-CATARINE BÖCK: Postwachstum - eine radikale Globalutopie?

Vortrag, 14:30-16:00

„Postwachstum“ ist die radikalste Spielart innerhalb der wachstumskritischen Politikdebatten, da Sie radikale Umverteilung, Lohnarbeitszeitverkürzung, Wirtschaftsdemokratie sowie Kontrolle von Kapital und Investitionen fordert. Dem „solidarischen Postwachstum“ liegt einerseits die ethische Konzeption von Globaler Klimagerechtigkeit und andererseits die Einhaltung der natürlichen Grenzen des Wachstums zugrunde. Mit dem Anspruch auf die Auflösung der sozialen wie der ökologischen Krise der Gegenwart zielt die Konzeption auf einen sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft ab: (Wieder-)Aneignung der Gemeingüter (Commons), Deglobalisierung, neue Formen der Arbeit, Ernährungssouveränität sowie Energiedemokratie. Eine Postwachstumswirtschaft wäre also eine Wirtschaft, die nicht mehr wachsen muss, um die zivilisatorischen Errungenschaften zu erhalten, sondern die Naturressourcen verbrauchenden Anteile der Wirtschaft bis zu einem Stabilisierungspunkt schrumpfen lässt.

OSKAR MASZTALERZ: Luftverschmutzung als Symptom: wie sich die Menschheit die Luft zum Atmen raubt

Vortrag, 14:30-16:00

Die verschiedenen Krankheiten, an denen unsere Ökosysteme leiden, können als Symptome unserer nicht-nachhaltig agierenden Gesellschaft verstanden werden. Unsere wucherhafte Wirtschaftsweise ist letztlich die Ursache dieser Symptome - und der hieraus entstehenden Gefährdungen der Gesundheit von uns als Menschen selbst. Anhand des eindrücklichen Beispiels Luftverschmutzung werde ich in meinem Vortrag aufzeigen, wie sich die Destruktivität der Funktionsweise der industrialisierten Gesellschaften in ökologischen Symptomen äußert, und wie diese wiederum unsere menschliche Gesundheit gefährden. Welche Möglichkeiten gibt es, um das Symptom Luftverschmutzung zu behandeln? Welche zusätzlichen Benefits können sich aus einer durchdachten Therapie für Mensch und Planet ergeben?

PIA PAUL-LASSEN, ANDREAS ZIMMERMANN: Der Nationale Aktionsplan BNE & Bildung für nachhaltige Entwicklung an Universitäten

Vortrag, 14:30-16:00

Ein Vortrag anlässlich des Jahrestreffens aller Fachforen, Partnernetzwerke und des Jugendforums zum ersten Jubiläum des Nationalen Aktionsplans BNE, welches am 20.6.2018 in Berlin stattfand. Wir berichten über die Erkenntnisse des Jahrestreffens, da Bildung für nachhaltige Entwicklung auch an universitären Einrichtung von hoher Relevanz ist. Nachfolgend möchten wir mit Euch diskutieren, welche Ideen es gibt, damit BNE für Hochschulen nutzbar und in die Lehre integriert werden kann, damit nachhaltige Entwicklungen nicht mehr nur ein optionales Zusatzfach ist.

16:00-16:30: Pause

Snacks im MOPS

16:30-19:00: City-Talks

Bereits vor mehr als 20 Jahren verkündeten die UN den Eintritt in ein Urban Millennium und alsbald werden mehr als zwei Drittel aller Menschen in Städten wohnen. Damit werden urbane Räume zum Brennpunkt einer Nachhaltigkeits-Transformation, die alle Lebensbereiche betrifft. Welche Ideen und Visionen zu einer nachhaltigeren Gestaltung urbaner Räume gibt es jetzt schon und hier vor Ort in Berlin? Wir haben drei Initiativen eingeladen, ihren Vorschlag für Nachhaltigkeit in der Stadt sowie damit verbundenen Herausforderungen vorzustellen:

OKE ANYANWU (Ernährungsrat Berlin)

MONA SADDEI (Initiative Tempelhof Vision)

PATRICIA BOHLAND (Beirat der Berliner Stadtwerke, Mitarbeiterin bei GenderCC)

Danach wollen wir mit euch im Fishbowl-Format über Lösungsstrategien und Herausforderungen rund um das Thema Stadt diskutieren – vielleicht habt auch ihr Erfahrung in der Initiativenarbeit?

Samstagabend

ab 19:00: Abendessen

Wiese am MOPS

20:00: Film-Screening

ALEXANDER SCHIEBEL: Das Wunder von Mals (2017)

Dokumentarfilm

“Wir befinden uns im Jahr 2015. Ganz Südtirol wird von Monokulturen überrollt und in Pestizid-Wolken gehüllt ... Ganz Südtirol? Nein! Ein von unbeugsamen Vinschgern bewohntes Dorf kämpft mit einem Feuerwerk der Ideen gegen eine Übermacht aus Bauernbund, Landesregierung und Pharmaindustrie. Mals im Obervinschgau soll die erste pestizidfreie Gemeinde Europas werden.”

Der Film wurde von über 1.500 Privatpersonen zur Gänze durch Crowdfunding finanziert.

anschl.: MOPS Lounge

Im Studicafé den Abend ausklingen lassen.

Sonntagvormittag

ab 9:00: Frühstück

Wiese am MOPS

10:00 - 13:15: Workshop-Programm

REBECCA SCHULER: Wegwerfgesellschaft? - Ohne mich!

Aktionsstätte, 10:00-13:15 (mit Pause)

Plastikmüll ist ein weltweites Problem, das manchmal kaum lösbar scheint. Doch jeder einzelne kann durch sein alltägliches Konsumverhalten einen Unterschied machen. Dazu möchte ich mit meiner Aktionsstätte "Wegwerfgesellschaft? - ohne mich!" anregen und mit euch praktische Hilfsmittel basteln, die den Schritt zu einem plastikfreieren Leben erleichtern. Ich freue mich auf einen regen Austausch zum Thema Plastikvermeidung im Alltag und auf das gemeinsame Basteln. Kommt gerne vorbei!

VEGARD BEYER: Aktivismus 2.0 – Wege zu größerer Wirksamkeit

Workshop, 10:00-11:30

Im Workshop „Aktivismus 2.0“ werden wir uns damit beschäftigen, wie wir am wirksamsten über große Probleme in der Welt kommunizieren. Es klafft eine Lücke zwischen Wissen und Handeln. Reine "Awareness"-Kampagnen sind oft erfolglos - oder sogar kontraproduktiv. Gute Grundsätze zum Aufklären und Diskutieren wollen wir gemeinsam entdecken: z.B. warum "mehr Fakten" oft die falsche Strategie ist und wie man mit Menschen aus anderen Blasen sprechen kann. Wir analysieren Beiträge aus deutschen und internationalen Zeitungen, in denen für deregulierte Märkte, gegen menschengemachte Klimaveränderungen, und für unbegrenztes Wirtschaftswachstum argumentiert wird - und besprechen mögliche (gute und schlechte) Antworten darauf.

PABLO KRÄMER: Yoga für Querdenker*innen.

Aktionsstätte, 10:00-11:30

[Beschreibung siehe S. 7]

HENRIKA KLEINEBERG-MASSUTHE: Nachhaltige Mobilität: Für eine Verkehrswende - für den Nulltarif

Workshop, 10:00-13:00 (mit Pause)

Mai 2018: Die EU verklagt Deutschland, weil Grenzwerte noch immer nicht eingehalten werden. Luftverschmutzung steht wieder auf der Tagesordnung. Nach jahrelanger Untätigkeit nun die Hoffnung, dass endlich etwas für saubere Luft in den Städten getan wird. Das wirksamste Mittel ist, die Menschen aus den Autos in die Bahnen zu bekommen. Und wie könnte das besser gelingen als durch kostenlosen Nahverkehr? Im Workshop beleuchten wir Argumente für den Nulltarif und analysieren, wie mit dem „Aktionsschwarzfahren“ für diesen geworben wird. Anschließend mischen wir dann selbst die Berliner Öffis auf! Seid gespannt auf eine Mischung aus informativem Input, sozial-ökologischer Debatte und gemeinschaftlichem Aktivismus!

GERRIT ÖHM: Voice for Biodiv - die Jugend auf der UN-Biodiversitätskonferenz

Workshop, vorauss. im Landschaftspark, 11:45-13:15

Was ist die UN-Konferenz zur Biodiversität? Welche Rolle haben dort die Vertreter*innen der Jugend? Welche Themen werden diskutiert? Diesen Fragen widmen wir uns im Workshop. Bei einem Ausflug ins Grüne (bei Regen: drinnen) können wir uns im gemeinsamen Austausch dem Thema nähern – anschließend könnt ihr eigene Statements/Fragen/Forderungen formulieren, die auf die nächste UN-Konferenz zur Biodiversität reisen.

LEONIE ATZL: Kraut & Co.

Aktionsstätte, 11:45-13:15

Bei diesem Workshop wollen wir uns gemeinsam damit beschäftigen, wie man im Alltag Lebensmittel länger haltbar machen und damit aktiv gegen die Lebensmittelverschwendung ankämpfen kann! Aus gerettetem Obst und Gemüse fermentieren wir und besprechen andere Tipps und Tricks, und neben neuen Geschmackshorizonten eröffnen wir so auch Möglichkeiten, sich unabhängig von industrieller Lebensmittelproduktion selbstbestimmt zu ernähren.

ab 13:15: Mittagessen

Wiese am MOPS

Sonntagnachmittag

14:30-16:00: Abschlussrunde

Vernetzung, Ideenaustausch, gemeinsames Pläneschmieden

Schlussreflexion und Verabschiedung

Durchgängig

Plakatausstellungen und Installationen

FRANZISKA RAUH: Umwelt und Politik / Call your representative

Posterausstellung und Aktionsstätte

Umwelt und Politik: Kyoto-Protokoll, Rio-Konferenz, COP, UNFCCC, SDGs? Na, alles verstanden? Wenn nicht, dann wirf mal einen Blick auf die Plakatausstellung zu internationalen Verträgen und Rahmenplänen! Hier findest du einige kurze und verständliche Erläuterungen zu globaler (nachhaltiger) Politik.

Call your representative: Demokratie ist mehr als einmal alle paar Jahre zu wählen! Nutze freie Minuten und schreibe oder sag gewählten Vertreter*innen im deutschen und europäischen Parlament deine Meinung zum Thema Nachhaltigkeit, ob allgemein oder mit ganz konkreten Aspekten und Forderungen. Was zählt, ist, dass deine Stimme ankommt.

LEA SCHMITT: Immer Theater um's Essen.*

[siehe S.4]

SOLAGA: Algenwand - die Natur zurück im Wohnzimmer

[siehe S.4]

KATRIN HOFFMANN: Nachhaltiges Wasserrecycling mit Pflanzen

[siehe S.4]

Anfahrt und Kontakt

Erwin-Schrödinger-Zentrum / Studentisches Café Motorenprüfstand (MOPS)

Newtonstr. 16

12489 Berlin



HSK Generation Nachhaltigkeit

c/o IRI THESys; Nachhaltigkeitsbüro, Raum 4076

Friedrichstr. 191

10117 Berlin

hsk-nachhaltigkeit@hu-berlin.de

Website: hsk-nachhaltigkeit.hu-berlin.de

Blog: generationnachhaltigkeit.wordpress.com

Facebook: facebook.com/GenerationNachhaltigkeit



Danksagung



**HUMBOLDT
UNIVERSITÄTS
GESELLSCHAFT**

Dieses Symposium wird durch die Humboldt-Universitäts-Gesellschaft (HUG) Verein der Freunde, der Ehemaligen und Förderer e.V. unterstützt.



Darüber hinaus stellte das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin Fördermittel bereit.

Vielen Dank für die Sachspenden und Vergünstigungen:



GOOD IMPACT

Unser Dank gilt auch dem Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin und der Fachschaftsinitiative desselben, insbesondere für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Nicht zuletzt danken wir allen Vortragenden, Workshopleitenden und Künstler*innen dafür, dass sie dieses Programm mit Leben und spannenden Inhalten füllen sowie all den helfenden Händen, die die Konferenz ermöglichen!

Generation Nachhaltigkeit?!

Ein Symposium der HUG

Vorträge	Workshops	Aktionsstätten
----------	-----------	----------------



FREITAG, 27.07.2018	SAMSTAG, 28.07.2018						SONNTAG, 29.07.2018				
	9.00 - 10.00	FRÜHSTÜCK						FRÜHSTÜCK			
	10.00 - 10.45	<i>Nachhaltigkeitskommunikation: (neo)klassische Einwände kontern,</i>	<i>Low-Profit-Investitionen - bewerten, finanzieren, fördern,</i>	<i>Die Erde und wir: von Planetaren Grenzen zu Planetary Health,</i>	<i>Einführung in die Umweltpsychologie,</i>	<i>Rechtsextremismus im Nachhaltigkeitskontext,</i>	<i>Aktivismus 2.0 – Wege zu größerer Wirksamkeit,</i>	<i>Nachhaltige Mobilität: Für eine Verkehrswende - für den Nulltarif,</i>	<i>Yoga für Querdenker*innen,</i>	<i>Wegwerfgesellschaft? - Ohne mich!,</i>	
	10.45 - 11.30	Luisa-Catarine Böck	Christian Fahrbach	Students for Planetary Health	Alexandra Hanisch	Marie Kaiser, Pia Paust-Lassen & Andreas Zimmermann	Vegard Beyer	Henrika Kleinberg-Massuthe	Pablo Krämer	Rebecca Schuler	
	11.30 - 11.45	PAUSE (und Snack)						PAUSE (und Snack)			
	11.45 - 12.30	<i>Yoga für Querdenker*innen,</i>	<i>Fashion Revolution,</i>				<i>Voice for Biodiv - die Jugend auf der UN-Biodiversitätskonferenz,</i>		<i>Kraut & Co . Fermentieren,</i>		
	12.30 - 13.15	Pablo Krämer	Future Fashion Forward e.V.		open space/***	<i>Problem Konzernmacht im Agrarsektor,</i>	<i>Gerrit Öhm (vorauss. im Landschaftspark)</i>	open space/***	Leonie Atzl		
	13.15 - 14.30	MITTAGESSEN						MITTAGESSEN			
	14.30 - 15.15	<i>Fashion Revolution, Future Fashion Forward e.V.</i>	<i>Postwachstum - eine radikale Globalutopie?,</i>	<i>Wie unfair darf Klimapolitik sein?,</i>	<i>Luftverschmutzung als Symptom: wie sich die</i>	<i>Der Nationale Aktionsplan BNE,</i>	Abschlussrunde: Vernetzung, Ideenaustausch, gemeinsames Pläneschmieden Schlussreflexion und Verabschiedung				
	15.15 - 16.00	<i>Party bis zum Umfallen?! Nachhaltigkeit in der Berliner Clubszene,</i>	Luisa-Catarine Böck	<i>SDGs and YOUth?! Jugendpartizipation auf UN-Ebene,</i>	<i>Menschheit die Luft zum Atmen raubt,</i>	Pia-Paust-Lassen & Andreas Zimmermann					
	16.00 - 16.30	PAUSE (und Snack)						***durchgängige Plakatausstellungen:			
Begrüßung Auftrittsvorträge und Diskussion*	16.30 - 19.00 (mit Pause)	City-Talks. Expert*innen sprechen über die Zukunft der Städte. Fishbowl-Diskussion.						<i>Umwelt und Politik - internationale Verträge und Rahmenpläne: Call your representative,</i> Franziska Rauh			
ABENDESSEN	19.00	ABENDESSEN									
Kunst**, Konzert & Kennenlernen (Band "Brass Riot" ab 21.00)	anschl.	Filmscreening (Dokumentarfilm von A. Schiebel, 2017: Das Wunder von Mals) MOPS Lounge: Im Studicafé den Abend ausklingen lassen.						<i>Immer Theater um's Essen. Nachhaltigkeit und vegane Ernährung,</i> Lea Schmitt			

* mit der Umweltpsychologin Prof. Ellen Matthies (Uni Magdeburg) und dem Politikwissenschaftler Prof. Jörg Tremmel (Uni Tübingen)

** Katrin Hoffmann: Installation „Nachhaltiges Wasserrecycling mit Pflanzen“ & Solaga: "Algenwand - die Natur zurück im Wohnzimmer"

Dieses Symposium wird durch die Humboldt-Universitäts-Gesellschaft (HUG) Verein der Freunde, der Ehemaligen und Förderer e.V. unterstützt.